Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier neue schöne Lieder

Das Zweite

Büttner & Winter

1858

Das Zweite. [Wer lieben will muß leiden.]

urn:nbn:de:gbv:45:1-1397738

Visual Library

Das Zweite.

1. Wer lieben will muß leiden, Ohn' Leiden liebt man nicht, :,: Das sind doch süße Freuden, Wenn die Lieb' von Beiden ist. :,:

2. Wer Rosen ab will brechen, Der scheu' die Dornen nicht, :,: Wenn sie gleich heftig stechen, Genießt man doch die Frucht. :,:

3. Den ich so gerne hätte, Der ist mir nicht erlaubt, :,: Eine andere sitzt am Brette, Hat mir ihn weggeraubt. :,:

4. Hätt' ich dich nie gesehen, Wie glücklich könnt' ich sein, :,: Aber leider, 's ist geschehen, Mein Herz ist nicht mehr mein. :,:

5. Nun kommt die frohe Stunde, Der Augenblick heran, :,: Wo ich aus deinem Munde Die Rosen brechen kann. :,:

6. Weil's die Leut' nicht leiden, Desto lieber hab' ich dich, :,: Ach Mädchen, liebes Mädchen, Mein Herz schlägt nur für dich. :,:

7. Zweifle nur nicht länger, Dein Herz gehöret mir, :,: Auch das meine klopfet Alleine nur für dich. :,:

8. Willst dein Herz mir schenken, So stell' es heimlich an, :,: Womit wir uns denken, Kein andrer erforschen kann. :,:

9. Wo soll ich mich hinwenden, Bei der betrübten Zeit, :,: In allen Orten und Enden, Ist nichts als Kampf und Streit. :,:

10. Ach Gott, wem soll ich's klagen, Mein Vater und Mutter sind todt, :,: Meine Freunde haben mich verlassen, Auf der Welt hab' ich kein'n Trost. :,:

11. Mich drückt und darfs nicht sagen, Das harte, schwere Joch, :,: Mich drückt und darfs nicht klagen, O Himmel helf mir doch! :,:

12. Wenn ich gestorben bin, Ruft doch mein Geist nach dir, :,: Mein Schicksal wird sich ändern, O Himmel helfe mir! :,:

Landesbibliothek Oldenburg

N: 65.

Vier schöne neue Lieder.

1. Ich liebe Dich stets inniglich ꝛc.
2. Aufmunterung zum Liebestanz.
3. Jetzt will ich Euch was singen ꝛc.
4. Leutchen, Leutchen, wollt ihr wissen ꝛc.

Das Erste.

Ich liebe Dich stets inniglich ꝛc.

1. Ich liebe Dich stets inniglich, Im Herzen bleibst du mein, Du bist fürwahr mein liebes Kind, Du sollst mein eigen sein; wenn ich dich seh', pocht mir das Herz vor Liebeslust, Denk' ich an Dich, so sind' ich keine Ruh'.

2. Komm, reich' mir Deine liebe Hand, Und eil' auf's Schloß mit mir, Da zeig' ich Dir die Herrlichkeit, Du schönste meiner Zier, Du weißt ja nicht, wie zärtlich ich Dich Mädchen lieb', Wenn ich Dich seh' pocht mir das Herz vor Lust.

3. O trauter Jüngling glaub' es mir, Daß ich Dich treu stets liebe, Und doch bist immerfort Du noch von Herzen so betrübet. Ich lieb', ich lieb' nur immer Dich, Nur immer Dich, Wenn ich Dich seh' so bin ich ganz entzückt.

4. Ach Herzens-Minchen, hör' mich bald, Und werd' doch einmal mein, Dann soll die ganze große Welt Mir ein Elisium sein. Ja, ja, ja, ja, noch so weit, Holder, sind wir nicht, Nein, nein, nein, nein, noch kannst Du mein nicht sein.

5. Nein, holdes Minchen, höre mich, Und glaube mir auf's Wort: Schenkst Du mir nicht Dein treues Herz, So reis' ich morgen fort: Geh' dann zu Schiff und werde dann ein Seematros', Dann leb' ich froh, von allen Sorgen frei.

Landesbibliothek Oldenburg